



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Konstruktive Diskussion über das Renteneintrittsalter

Berlin/Viernheim, April 2007 – Ein Besuch der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) beim Betriebsrat des Bensheimer Dentalprodukte-Herstellers SIRONA nutzen die Anwesenden, um eine Diskussion um die Flexibilisierung des Renteneintrittsalters zu führen.

Lambrecht machte deutlich, dass sie nach reiflicher Überlegung der generellen Verlängerung der Lebensarbeitszeit zugestimmt habe. „Man muss die veränderten Rahmenbedingungen und die Bevölkerungsentwicklung zur Kenntnis nehmen“, so Lambrecht. „Die Menschen in Deutschland steigen immer später in den Beruf ein. 30 Beitragsjahre sind aber zu wenig, um eine existenzsichernde Rente zu gewährleisten. Darüber hinaus werden die Menschen glücklicherweise älter. Das heißt aber auch, dass die Rechnung, 30 Jahre Beiträge zu zahlen um dann 30 bis 40 Jahre Rente zu beziehen, nicht aufgeht“.

Wichtig sei der Vertrauensschutz für die Bestandsrentner und die, die in den nächsten Jahren in Rente gingen. „Ab 2012 beginnt die Anhebung des Rentenalters und ab 2029 kann man dann erst mit 67 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen“, erklärte Lambrecht. „Ohne eine klar erkennbare und nicht nur theoretische Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten Älterer muss aber im Jahr 2010 von der Revisionsklausel im Gesetz Gebrauch gemacht und die Anhebung der Altersgrenze gestoppt werden. Mit der Initiative 50plus wollen wir den Mentalitätswechsel in den Unternehmen für mehr Beschäftigung Älterer fördern. Die Beschäftigungsfähigkeit Älterer muss verbessert und die Qualifizierung ausgebaut werden. Wir wollen insbesondere, dass mehr Ältere qualifiziert und weitergebildet



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

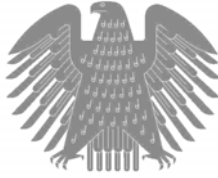
Presseinformation

werden, damit sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes von morgen genügen. Deshalb übernimmt der Bund die Weiterbildungskosten für Ältere in kleinen und mittleren Unternehmen. Qualifizierung ist präventive Arbeitsmarktpolitik. Die Übergänge in den Ruhestand ab dem 55. Lebensjahr sind weiterhin flexibel zu gestalten, ein gleitender Übergang muss möglich bleiben“.

Das müsse zur Folge haben, dass sich bei einer ständigen Überprüfung der Arbeitsmarktsituation ergebe, dass tatsächlich die Beschäftigungschancen älterer Menschen in den nächsten Jahren sich so entwickeln, dass überhaupt die angegebenen Zielsetzungen erreicht werden. „Sonst muss das Gesetz 2010 gestoppt werden, dass ist im Beschluss des Bundestags auch vorgesehen“, so Lambrecht.

Nötig sei auch eine Reihe von flankierenden Maßnahmen „Die Arbeitsfähigkeit im Alter ist individuell sehr unterschiedlich. Deshalb braucht man individuelle Antworten. Sie hängen davon ab, welche Arbeit getan werden soll. Das Argument, dass der 66-jährige Maurer nicht mehr oben auf dem Gerüst stehen kann, ist in sehr vielen Fällen richtig. Der 64-jährige Maurer kann das allerdings auch nicht mehr. Wenn Invalidität gegeben ist, wird es auch in Zukunft die teilweise oder volle Erwerbsminderungsrente geben“, so Lambrecht. „Teilrente bleibt grundsätzlich möglich, und der Zuverdienst muss neu geregelt werden. Altersteilzeit in der klassischen Form wird es auch über 2009 hinaus geben. Der Eintritt in die vorgezogene Rente ab 63 muss nicht zu den vollen Abschlägen führen, wenn rechtzeitig dafür gesorgt wird, dass mit Zusatzbeiträgen an die Rentenversicherung gegengesteuert wird. Arbeitszeit- und Wertkonten können in Tarifverträgen eine größere Rolle spielen als bisher“.

Die anwesenden Betriebsratsmitglieder kritisierten die mangelnde Informationspolitik zu diesem Thema und betonten,



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

wie wichtig die Revisionsklausel sei und das man davon im Bedarfsfall unbedingt Gebrauch machen müsse.

Die Sirona-Betriebsratsmitglieder vereinbarten mit Christine Lambrecht, in engem Kontakt zu bleiben und regelmäßige Gespräche zu führen.



Das Foto zeigt Christine Lambrecht mit Mitgliedern des Sirona-Betriebsrates.